

30./XII. 1915

134

**Großer Kinoabend für die Weihnachts-
beteiligung der Südwestarmee.**

Ein vornehmes Publikum, darunter Unterrichtsminister Dr. Ritter v. Hussarek, Landmarschall Prinz Alois Liechtenstein und hohe Militärs, füllte Sonntag abend den Kinoaal des Konzerthauses, wo seit nahezu Jahresfrist jeden Sonntag zugunsten der Kriegsfürsorge, insbesondere der Wiener Rettungsgesellschaft, stets neue Darbietungen vorgeführt werden. An diesem Sonntag veranstaltete hier Prinzessin Hanna Liechtenstein eine Vorstellung, die ausschließlich Erstaufführungen brachte und deren Erträgnis vollständig der Weihnachtsbeteiligung der Südwestarmee bestimmt ist. Den Kinoabend leitete eine Reihe interessanter Bilder ein, die den Aufenthalt des Thronfolgers Erzherzog Karl Franz Josef und der Erzherzogin Zita in Budapest veranschaulichten, dann folgten viele aktuelle Kriegsberichte in Wort und Bild, die mit Genehmigung vom Kriegsarchiv zur Verfügung gestellt wurden und mit großer Anschaulichkeit Episoden aus den Kämpfen an der Front und in Serbien zeigten; den Beschluß der sehr beifällig aufgenommenen Vorstellung machte die Erstaufführung „Die Geschichte eines Pierrots“. In stimmungsvollen Bildern spielte sich vor den Beschauern die Lebensgeschichte des übermütigen Pierrots und seiner Pierette ab, vom jungen Ehepaar; das Pierrot durch seinen Leichtsinu verachtet, bis zu seiner reuevollen Rückkehr, die einen versöhnenden, sogar heiteren Abschluß bildet. Die spannende dramatische Handlung und die abwechslungsreiche Zusammenstellung der drei Akte ließ das Interesse an dem Film, der erst in nächster Zeit in den Kinoteatern zu sehen sein wird, nicht erlahmen. Der Pianist Bernhard Blum hat hierzu eine gefällige, echt wienerische Musik geschrieben, die er bei der Erstaufführung selbst vortrug. Der sehr namhafte Ertrag des Kinoabends wird die Aktion der Prinzessin Hanna Liechtenstein, den Soldaten der Südwestarmee noch rechtzeitig Liebesgaben zum Weihnachtsfest zu senden, wesentlich fördern.